

genommen haben konnte. Mit gleich durchschlagender Ueberzeugungskraft werden unmittelbar darauf Neuheit und Unechtheit der Urkunde Heinrichs VI. Stumpf 4913a, Winkelmann, Forsch. z. deutschen Gesch. XVIII, 479, Stumpf, Acta imperii inedita 751 n. 531, behauptet. Am Schluss des Werkes sind rund 71 Urkunden von 1080—1673 abgedruckt; hoffentlich schaffen sie der Forschung besseren Ertrag als Neuabdruck (p. 28 und 32) und kritische Misshandlung der beiden Kaiserurkunden. M. T.

479. Durch systematische Veröffentlichung der Urkunden der Römischen Kirchenarchive erwirbt sich das Archivio della società Romana di storia patria ein bedeutendes Verdienst. Im neuesten Heft XXVII, 351—98 beginnt A. Monaci die Mittheilung der bisher nur etwa zu einem Drittel bekannten Urkunden des berühmten Klosters S. Alessio auf dem Aventin (Regesto di Sant' Alessio all' Aventino), die zunächst in 23 Nummern bis 1193 geführt wird, darunter n. 5 = D O. III. 209. Die Einleitung giebt auf wenigen Seiten eine gute und klare Uebersicht über die Geschichte des Klosters. Gegen den bedenklichen Lesefehler 'istis' statt des formelhaften 'suprascriptis' (zweimal gleich in der ersten Urkunde 'et omnibus istis viris' statt 'et omnibus suprascriptis viris'!) sollte ein Herausgeber Römischer Urkunden von Rechtswegen gefeit sein.

An gleicher Stelle setzt G. Ferri die Ausgabe der Urkunden von S. Maria Maggiore von 1133—93 fort (Le carte dell' archivio Liberiano dal secolo X al XV p. 441—59). Die vorsichtig schwankende Haltung im Schisma von 1130—38, die bereits N. A. XXX, 527 in einer Urkunde vom Mai 1130 hervorgehoben war, zeigt auch die erste der jetzt edierten Urkunden vom 26. Januar 1133, in der die Angabe des Pontifikatsjahres einfach unterdrückt ist. Die zwei Urkunden aus dem grösseren Schisma von 1159—77 (n. 20 und 21) sind dann allerdings übereinstimmend nach Alexander III. datiert. M. T.

480. Im Auftrag des böhmischen Landesausschusses beginnt G. Friedrich die Ausgabe eines 'Codex diplomaticus et epistolaris regni Bohemiae', von der bisher der erste Theil des ersten Bandes vorliegt (Prag 1904, 4^o, 160 p.). Es ist ein Urkundenbuch des Königreiches Böhmen (im alten historischen Umfang genommen), das der Forschung um so willkommener zu werden verspricht, als Boczek's Codex diplomaticus Moraviae veraltet, durch Erben-Emlers Regesta nur einseitig ergänzt und wegen der Unzuverlässigkeit